

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 7 (1881)  
**Heft:** 35

**Artikel:** Versicherungen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-425341>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düsteler Schreier  
Und fühle den Vorheil ganz  
Von Bieh- und Haüs- und Hagel-  
Und sonstiger Assuranz.

Die Obrigkeiten geben —  
Das ist so heut im Schwung —  
Dem Volk in jeder Hinsicht  
Die schönste — Versicherung.

Doch sollt' in so bösen Zeiten,  
Wie man sie jego kennt,  
Das Maul auch Mancher versichern,  
Weil Mancher — das Maul verbrennt.



### Strategie.

Da die Grenzbefestigung der Schweiz beschlossener Maßen durch ein verstautes Lager bei Zürich etabliert werden soll, so können wir nicht umhin, diese Verschanzungen in ihrer praktischen Anwendung etwas zu beleuchten.

Erste Verschanzung: Der Zürcher Regierungsrath verschanzt die Schweiz gegen die Sozialdemokraten hinter die Petition der „ehrenwerthen“ Bürgerchaft.

Zweite Verschanzung: Der Bundesrath verschanzt die Schweiz gegen die Nihilisten vermittelst in- und auswärtiger selbst entdeckter Motive.

Dritte Verschanzung: Gegen die ausgeplünderten Aktionäre verschanzen sich die Gründer hinter die eidgenössischen Gesetze.

Vierte Verschanzung: Gegen die Antisemiten verschanzen sich die Juden hinter staatsmännische Toleranz-Wechsel.

Fünfte Verschanzung: Gegen die Invasion deutscher Schützenbrüder verschanzen sich die Volkstrieben hinter Tisot.

Sechste Verschanzung: Gegen die Zollpolitik anderer Staaten verschanzen sich die beförderten Staatsdiener hinter die Ignoranz.

Siebente Verschanzung: Gegen die Einigkeit verschanzen sich die Ein- genossen hinter den Föderalismus.

Achte Verschanzung: Gegen den gesunden Menschenverstand verschanzen sich die maßgebenden Kreise hinter den „Nebelpalter“.

Es ist also klar, daß für Schutzwehren gegen alle Feinde bereits geforcht ist und deshalb keine Kosten mehr nötig sind. Sollte aber noch eine Barrilade nötig sein gegen unsere Strategen, so schlagen wir vor, daß dieselben sich hinter unsere Soldaten verschanzen. Probatum est!

### Ad futurum Helvetiorum scholarum habendam Turici congregationem.

Gar fröhlig mier die Kudde wagkelt,  
Dieweil das Daitsch würdt abgebagkelt.  
Die Rond'g'schrift, sage Rond'g'schrift wird  
Zu Zürich nödftänz eingeführt!  
Si ist soh rund, als wie main Bauch,  
Drum ehr und läpē ich sie auch.  
Antiqua heiss sie, laft uns freun'!  
Ulz muess hibich römis ch widder sein!  
Bauchstaapen tef Canisius  
Unt Loyola fint Hochgenuss.  
Zerscht hantelt es sich hac in re  
Unsch—ultig blohhs umz Apizch.  
Doch Ginz um Zander kommt gewihs  
Ulz wie im Röbli zu Parrish.  
Denn aine Lauz im Sau—Kraut isch  
Doch pesser als gar kain Stoggiisch.  
Unt son der Zobrm, wie an ther Tiber,  
Gez han bald schlau zum Innhalt über.  
Die Schweizer Schul würdt tann zum Klohster,  
Man schraibt mir Meer als Patternooster,  
mit welchem ich serleipe, hochgeohrt Herren Erzerziums—Thier—Rei—Thoren  
löplicher Erzgnosenschafft Eier-Kollege  
Stanis—laus, laudis, laudibus in Domino.

Frage. Was ist ein Kulturmampf?

Antwort. Wenn zwei Bauern in Bezug auf Agrikultur über den Unterschied zwischen Erdäpfel und Grundbirnen, Weißkorn und Türkern in Streit gerathen und einander abprügeln.

### Naß! Naß! Naß!

Abe du 8ler! Es hat nicht sollen sein!  
Wir han zu lang' getrunken nur noch gepantschten Wein.  
Für ein reales Tröpflein sind wir zu schwach jetzt schon,  
Drum spielt der Himmel selber Gesundheitskommission.

### Ver sicherungen.

Ver sicherungen mehren sich  
In unserm Vaterlande,  
Die Kompanien zeigen sich  
Im lockhüten Gemande.  
Die Häuser sind assurirt,  
Hier billig und dort teuer;  
Auf jedem Bergesgipfel ist  
Gesichert man vor Feuer.

Auch die Mobilien haben wir  
Gesichert vor Verbrennen,  
Und was nicht zu vergessen ist,  
Auch Ställe, Scheuern, Lennen.  
Ver sichert ist das liebe Bieh,  
Das schöne, gute, brave,  
Man ist ja immer so besorgt  
Für Ochsen, Esel, Schafe.

Ver sichert ist, was Erde schenkt,  
Vor Hagel und vor Schloßen,  
'ne jede Frucht, die aus dem Grund  
Der Erde ist entsprossen.

Schnäuzli: Häch es soh g'hört vo Genf?  
Känzli: Was ä? Händ's det öppen—au Rekrute g'ohrfyget?  
Schnäuzli: Red ä lä Bläck, det sind sie nüd e so gibuldig. Nei, es sei  
Alles über schwemmt.  
Känzli: Häh, es werden die Thräne si, wo si em Krapotkin nach-  
schicked.  
Schnäuzli: O, O Dumme Du, überschwemmt vo Petroleum mein i ja.  
Känzli: Ebe dänn siimmt's ja; was chounted's dem suscht für Thräne  
nachschickde?  
Schnäuzli: Du hächst bigoppig Rächt. Chum, mer wänd g'schwind eine  
näh uf die Eideckig abe!

### Von Schloss Wyden.

Nun ist es heraus! Sie haben getagt,  
Um Wichtiges zu beschliessen;  
Sie haben das Schreckliche wirklich gewagt  
Und gesprochen von Stechen und Schiessen.

O weh! O weh! Sie haben getheilt  
Dukaten schon und Banknoten,  
Und was auf Erden an Mastburgern weilt,  
Gehört Alles schon zu den Todten.

Nun ist es geschehn! Sie haben sogar  
Die Moral gezwickt und gekniffen  
Und — grauenhaft — aber offenbar  
Auf die heilige Ordnung gepfiffen.

O Tod und Hölle! Mit dräu'nder Hand  
Sind sie keinen Fuss breit gewichen;  
Sie steckten die ganze Welt schon in Brand  
Und sind dann — nach Hause geschlichen.

### Pädagogisches.

„Warum läßt Du dem Burschen Alles angehn? Er wird es einmal bitter fühlen, daß er keine Erziehung genossen hat.“

„Im Gegentheil, er wird mir's noch danken, denn das wird ein mildender Umstand für ihn sein.“

Briefkasten siehe in der Annoncen-Beilage.